



Primary nursing – Umsetzungskonzept, Rolle der Führungskraft

Auftraggeber: PDL Regina Kickingereeder, akad. gepr. KH - Managerin

Projektleitung: DGKP Andreas Haydn, DGKP RbP Matthias Zischka



Projektteam: DGKS Michaela Schmollmüller
DGKS Elke Pulitsch
DGKS Tanja Hofstadler
PH Birgit Freudenthaler
DGKS Elke Eisschiel
DGKP Manuel Kriegner

Projektstart: Jänner 2008

Projektende: Mai 2008

Ziele:

- Ausarbeitung, ob dieses Pflegesystem am Krankenhaus der Elisabethinen umzusetzen wäre und ob eine Umsetzung, mit Focus auf die beiden Abteilungen Dermatologie I und Chirurgie I, sinnvoll wäre
- Formulierung eines neuen Aufgabenprofils der Stationsleitungen unter diesem Pflegesystem
- Informationskatalog für Mitarbeiter des Hauses, um ihnen die Grundlagen dieses Pflegesystems näher zu bringen

Projekthalt:

- Definition des Begriffes primary nursing
- Auseinandersetzung mit den Stellenbeschreibungen, wie passen diese zum Pflegesystem primary nursing?
- Ist – Zustand der Arbeitsabläufe und der organisatorischen Gegebenheiten auf beiden Stationen

- Soll – Zustand, was müsste sich an den Abläufen ändern um damit zu beginnen, die primäre Pflege implementieren zu können?
- Neue Aufgaben der Führungskräfte unter primary nursing
- Informationskatalog für die Mitarbeiter des Hauses

Persönliche Stellungnahme:

Für uns war dieses Projekt eine gänzlich neue Erfahrung. Alles im Vorfeld genau zu planen, Sitzungen vorzubereiten und die eigenen Gedanken auch zügeln zu müssen, damit alle Projektmitglieder mitgestalten und mitarbeiten können, war eine interessante Erfahrung. Wir haben allerdings auch gemerkt, wie viel Zeit und Engagement man investieren muss um ein gutes Ergebnis zu bekommen. Auch für diesen Einblick sind wir sehr dankbar. Er wird uns helfen, zukünftige Projekte professionell zu leiten um gewünschte Ergebnisse zu bekommen.

Das Thema, welches wir uns ausgesucht haben ist am Puls der Zeit. Gerade in der heutigen Zeit wo Kundenorientierung und Individualität in der Betreuung von Patienten immer wichtiger wird, kann dies nur durch Kontinuität, Verantwortungsübernahme und eine klar geregelte Zuständigkeit geschehen. Diese Punkte sind bei primary nursing klar in den Schlüsselkonzepten festgelegt und werden in manchen Krankenhäusern als Pflegekonzept zumindest teilweise umgesetzt.

Die Pflege rückt mit diesem System wieder mehr in die Mitte des interdisziplinären Teams und kann auf Augenhöhe mit anderen Berufsgruppen die Versorgung der ihr Anvertrauten bewerkstelligen. Primary nursing braucht allerdings seine Zeit zur Entstehung. Vor allem festgefahrene Verhaltens- und Arbeitsmuster werden durch dieses System komplett gesprengt. Eine kritikfähige, ehrliche, direkte, allerdings nicht verletzendende Kommunikation wird nötig sein um den Grundstein zu legen. Ein offener und ehrlicher Umgang mit den eigenen Fehlern und Schwächen sowie den Unzulänglichkeiten der Kollegen ist dringend erforderlich. Primary nursing beginnt im Kopf jeder einzelnen Pflegekraft und kann, wenn es richtig umgesetzt wird, ein Meilenstein auf dem Weg zur Professionalisierung unseres Berufes werden.

